

genommenen und von A. HOFMEISTER revidierten Kollation Fehler wie *fabitam* für *fabricam*, *dusam* für *Clusam* (beide f. 20^r), auch Auslassungen finden, die nur bei einem Abschreiber verständlich sind; auch die Vita ist nach den Änderungen, die MABILLON, BETHMANN und PERTZ mit Recht vorgenommen haben¹, nicht Autograph.

Die zweite Handschrift befindet sich im Staatsarchiv zu Turin (Abbazie, S. Michele della Chiusa, Mazzo 1 n. 1); es ist eine Papierhandschrift von 10 Folioblättern aus dem 15. Jh. oder etwas früher und enthält die *Legenda consecracionis basilice beati Michaelis arcangeli de Clusa* in Lektionen eingeteilt; sie hat viele Fehler, zuweilen aber bessere Lesungen und Ergänzungen zu Reg. 173; Kap. 20 schließt mit *et cetera*, dann folgt das Explicit, die beiden letzten Kapitel 21 und 22 fehlen.² Eine Kollation der Handschrift, die A. HOFMEISTER im Herbst 1913 für die Monumenta vorgenommen hat, liegt mir vor.

Was nun das Werk selbst angeht, so ergibt sich alsbald, daß es in zwei Teile zerfällt, einen Hauptteil und eine spätere Fortsetzung. Der Verfasser will nach seinen Anfangsworten darstellen, wie der Erzengel auf dem Berge erschienen sei, wie auf seinen Befehl eine Kirche erbaut sei und diese *processu temporis magnifica cenobii suscepit incrementa*; dementsprechend führt er die Erzählung bis zum Abschluß der Gründung, beruft sich dann für die Wahrheit seines Berichtes auf den Sohn des Stifters Mauricius (c. 17), gibt an, daß Papst Nikolaus die Abfassung angeordnet habe, und schließt mit einer Drohung gegen die Feinde des Michaelsklosters und einer typischen Schlußformel: *Sit nomen Domini semper benedictum, qui omnes suos spiritus administratorios propter eos qui haereditatem capiunt salutis implere, gratuite in aeclesiae sue mittit ministerium* (c. 18). Ist hiernach schon deutlich, daß das Werk ursprünglich an dieser Stelle schloß, so läßt sich das noch auf andere Art beweisen: der Hauptteil (c. 1—18) ist auf Befehl Nikolaus II. also 1058—61 verfaßt; im zweiten Teil wird aber ein *prior Aicius* als verstorben erwähnt (c. 21), der bei der Wahl Benedikts II. 1066 noch am Leben war

¹) So *dilecti* für *delicti* (205₁₁); *tui* für *fui* (207₁₁); *mentis* für *montis* (ib.). ²) MABILLON gab im Anhang zum 3. Band der *Annales ordinis s. Benedicti* (Lucae 1739) 660 ff. unter n. 58 Fragmente des Textes heraus nach einer ihm von ÉTIENNE BALUZE gesandten Abschrift (540); seine Lesarten stimmen größtenteils mit denen des Reginensis überein, die Kopie des BALUZE ist also wohl aus ihm genommen.